



Murmelbahn

Ziele

- ▶ Erkennen und Beschreiben weiterer persönlicher Stärken bzw. Interessen
- ▶ Abgleich von Fremd- und Selbstwahrnehmung
- ▶ Vertiefen von Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten

Die Tln. stellen ihre Teamfähigkeit unter Beweis und entwickeln gemeinsam Problemlösestrategien, indem sie in einer Kleingruppe eine Aufgabe bewältigen.

Die Tln. schärfen ihre Beobachtung, indem sie die Handlungen einer/eines anderen Tln. wahrnehmen und diese strukturiert und ohne sie zu bewerten miteinander besprechen.



ab Klasse 8

Fachbezug: AWT, Kunst, Philosophie, Physik



Klassenraum



eine Lehrkraft



Vorbereitung: 20 Min.

Durchführung: 60 Min.



• je Kleingruppe (4 Personen):

- 1 AB „Murmelbahn“

- 1 Stapel (Schmier-)Papier

- 2 Klebestifte

- 1 Rolle Malerkrepp

- 2 Scheren

- 1 Glasmurmel

- 1 Stoppuhr

• je Tln.:

- 1 Beobachtungsbogen „Logbucheintrag“ (je nach Anzahl der Durchläufe ggf. mehr)

- 1 Stift



Einzelarbeit, Kleingruppe, Plenum

Diese Aufgabe besteht aus zwei zeitgleich stattfindenden Teilaufgaben und einer anschließenden Reflexion.

Die Teilaufgabe 1) besteht in der Konstruktion einer sogenannten „Murmelbahn“ mit den dafür zur Verfügung gestellten Materialien sowie der anschließenden Präsentation durch die bauende(n) Kleingruppe(n).

Die Teilaufgabe 2) wird durch Beobachter*innen erfüllt, die die Konstruktion der Murmelbahn verfolgen und im Beobachtungsbogen dokumentieren.

In der Reflexion erfolgt eine Auswertung durch den Austausch der Konstrukteur*innen mit den Beobachter*innen.

1 Vorbereitung

Das AB „Murmelbahn“ und der „Logbucheintrag“ werden in entsprechender Anzahl kopiert.

Die Klasse wird in Kleingruppen je vier Tln. eingeteilt. Jeder Kleingruppe werden vier Beobachter*innen zugeordnet.

Der Raum wird so eingerichtet, dass die jeweiligen Kleingruppen gemeinsam an einem Tisch Platz haben und aus vielen Perspektiven beobachtet werden können.

Auf jedem Tisch befinden sich die oben genannten Materialien und das AB „Murmelbahn“.

Murmelbahn

2 Anmoderation der Aufgabe

„Es kommt manchmal vor, dass man vor schwierige, anscheinend unlösbare Aufgaben gestellt wird. Oftmals lassen sich diese ‚Probleme‘ am besten im Team lösen, da jede*r mit ihren/seinen Stärken und Ideen zur Lösung beitragen kann. Heute geht es um die Konstruktion einer ‚Murmelbahn‘. Diese soll so gebaut werden, dass die Murmel möglichst lange rollt. Für den Bau dürft ihr nur das zur Verfügung gestellte Material verwenden.“

3 Verlauf

Die Klasse wird in Kleingruppen und Beobachter*innen eingeteilt. Die Konstrukteur*innen platzieren sich um einen Tisch und bekommen das AB „Murmelbahn“ ausgehändigt. Dieses wird von einer/einem TIn. den Anderen vorgelesen. Es können Rückfragen gestellt werden. Die Beobachter*innen platzieren sich um die Kleingruppe und notieren auf ihrem Beobachtungsbogen die Namen der zu beobachtenden TIn. Jede Kleingruppe hat 30 Minuten Zeit, um die Aufgabe zu lösen. Danach präsentieren die Konstrukteur*innen ihre Murmelbahn vor den Anderen. Es wird die Zeit gestoppt, die die Murmel für die Passage der Bahn benötigt. Diese Phase ist ebenfalls Teil der Beobachtung.

V Möglichkeiten der Variation

Bei einem Projekttag bietet sich der Rollenwechsel von Beobachter*innen und Konstrukteur*innen direkt im Anschluss nach einer Bewegungspause an.

4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Nach der Präsentation trifft sich die Kleingruppe mit „ihren“ Beobachter*innen. Zunächst kommen die Konstrukteur*innen zu Wort und berichten, wie sie sich bei der Lösung der Aufgabe gefühlt haben und was sie zu deren Lösung beigetragen haben. Im Anschluss berichten die Beobachter*innen, was sie wahrgenommen haben. Hierzu wird diskutiert und es können Nachfragen und Ergänzungen vorgenommen werden.

5 Ergebnissicherung

Die Ergebnisse der Beobachtung werden im „Logbucheintrag“ notiert und im Berufswahlportfolio abgeheftet.

6 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

In der Folgestunde wechselt die Kleingruppe der Konstrukteur*innen mit der der Beobachter*innen und es wird eine andere handlungsorientierte Aufgabe gelöst.

Sie sollten darauf achten, dass am Ende ausreichend Zeit für die Präsentation vorhanden ist!

Idee:

AG SELFIE,
Anmerkung: „Murmelbahn“ ist eine Aufgabe, die so oder in ähnlicher Form vielfach verwendet wird. Unter anderem wird sie auch im Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo7 genutzt. (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung [2012]: KomPo7: Arbeitsbuch. Umsetzung des Kompetenzfeststellungsverfahrens. Version 1.2, 01.08.2012. S. 7 & Aufgabenblatt „Murmelbahn“.)